

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Stadt Laufenburg BRD	Rheinufergestaltung, Realisierungswettbewerb	Alle freien Garten- und Landschaftsarchitekten, die am Tage der Auslobung innerhalb des Wettbewerbsbereiches in die Architektenliste eingetragen sind. Der Wettbewerbsbereich umfasst Baden-Württemberg und den Kanton Aargau (siehe ausführliche Teilnahmebestimmungen in Heft 30/31!)	14. Okt. 80	30-31/1980 S. 711
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schulhaus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Spitaldirektion Oberdiessbach	Bezirksspital-Neubau, PW	Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Oberdiessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz haben (siehe detaillierte Ausschreibung)	31. Okt. 80	23/1980 S. 570
Regierung des Kantons Graubünden	Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juli 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	Neu: 15. Dez. 80	29/1980 S. 690
Schulgemeinde Appenzell	Primarschulanlage PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Inneren Land des Kantons Appenzell Innerrhoden haben. Unselbständige Fachleute müssen den Wohnsitz im Inneren Land nachweisen	11. Nov. 80 (31. Juli 80)	29/1980 S. 690
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80)	23/1980 S. 565
Amt für Bundesbauten	Waffenplatz Frauenfeld, PW	Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Steckborn und Frauenfeld Wohn- oder Geschäftssitz haben	26. Nov. 80	35/1980 S. 794
Commune de Grône/VS	Construction d'une maison de commune, PW	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le District de Sierre depuis une date antérieure au 1er janvier 1980	28. Nov. 80 (5. Sept. 80)	29/1980 S. 690
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Commune de Montana	Centre scolaire, PW	Architectes, ayant leur domicile professionnel dans le Canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	2. Febr. 81	32/1980 S. 728
Gemeinde Suhr AG	Zentrum «Bärenmatte», PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Fachleute, welche in Suhr heimatberechtigt sind	13. Febr. 81	38/1980 S. 96
Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken	Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen Niedersimmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben	16. Febr. 81 (ab 18. Aug. 80)	32/1980 S. 730
Städtische Baudirektion, Bern	Erneuerung des Klösterliareals, IW	Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niedergelassen sind	20. Febr. 81 (22. Aug. 80)	30-31/1980 S. 711
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459
9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570
Neu in der Tabelle				
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Nouveau Tribunal Cantonal, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire vaudois avant le premier janvier 1979	31. März 81 (31. Okt. 80)	folgt
Vereinigung für Landesplanung	Wettbewerb zu Fragen der Landesplanung	Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der in der Schweiz wohnt und Schweizer, die im Ausland wohnen	31. Jan. 81	40/1980 S. 1023

Verein Aargauische Arbeitskolonie	Sanierung der Arbeitskolonie, PW	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz)	30. April 81 (10. Nov. bis 12. Dez. 80)	folgt
Gemeinde Küttigen	Garderobengebäude der Sportanlage «Ritzer», PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1980 Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Küttigen haben	9. Jan. 81	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Rheinfelden	Gestaltung des Kirchplatzes und des Hauptwachplatzes in Rheinfelden, IW	«Salme-Schüre», in Rheinfelden, bis zum 12. Oktober, Samstag von 16 bis 18 Uhr, Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr, Mittwoch von 19 bis 21 Uhr		folgt
Stadt Aarau	Überbauung Binzenhof, VP	Rathausgasse 4, Aarau (Mischlerhaus), 7. bis 17. Oktober; Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 20 Uhr		folgt
Kanton St. Gallen	See-Viadukt N3, Ing.-Wettbewerb	Waaghaus am Bohl, St. Gallen, 20. bis 24. Oktober; Montag, 20. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 21. bis 23. Oktober, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag 24. Oktober von 8 bis 12 Uhr.		folgt
Schulgemeinde Amriswil	Realschulhaus, PW	Turnhalle Bahnhofstrasse Amriswil, bis 18. Oktober, Donnerstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr	16/1980 S. 400	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Luft-Wasser-Wärmepumpen von Mitsubishi

Jetzt ist die kompakte, leistungsfähige Wärmepumpe da, welche mit geringstem Aufwand die Wärme aus der Luft holt und dem Anlagebesitzer kein «Pionierisiko» mehr auferlegt. Denn diese Wärmepumpe hat sich bereits tausendfach bewährt. Die Mitsubishi-Wärmepumpen-Technik reicht 20 Jahre zurück. Alle drei Minuten verlässt ein Gerät das Montageband. Das Produkt ist ausgereift: Alle Erfahrungen der Kälte- und Wärmetransformation, der wirtschaftlichsten Wärmeübertragung, der zuverlässigen Mechanik und der robusten, sicheren Steuerung sind in diesen Geräten enthalten. Der Luft-Wärmetauscher ist beispielsweise so ausgeklügelt aufgebaut, dass nur ein Bruchteil der sonst üblichen Energie für die Luftumwälzung benötigt wird. Beim Typ MCU-5 HG von über 13 kW Heizleistung werden mit einem 100-Watt-Motor 6000 m³/h Luft umgewälzt! Daraus ergibt sich ein äusserst ruhiger Lauf und eine hohe Leistungsziffer: Aus einem Kilowatt Antriebsenergie entstehen bis zu 3,8 kW Heizleistung!

Mitsubishi-Luft-Wasser-Wärmepumpen sind noch bei -15°C Lufttemperatur funktionstüchtig mit einer Leistungsziffer von etwa 2, gibt also noch bei diesem Extremwert doppelt soviel Wärme, wie sie für den Antrieb benötigt! Das erlaubt den monovalenten Einsatz (eine Wärmequelle). Die bivalente Anwendung (zwei Wärmequellen) dürfte vor allem bei bestehenden Gebäuden am wirtschaftlichsten sein. Ausgelegt auf den Betrieb bei Aussen-

temperaturen bis um 0°C, was etwa 70% der Betriebsdauer ausmacht, kann ein kleinerer Wärmepumpen-Typ gewählt werden. Damit wird die elektrische Anschlussleistung kleiner und die Anlage kann mit höherer Leistungsziffer, also grösserer Wirtschaftlichkeit, betrieben werden. In der Praxis werden auf 0°C ausgelegte bivalente

Luft-Wasser-Wärmepumpen-Anlagen infolge des Wärmespeichervermögens der Gebäudebauteile und der Lufterwärmung tagsüber mehrere Minusgrad-Nächte und evtl. sogar Tage ohne Zusatzheizung meistern können. An den wenigen Tagen mit tieferen Temperaturen kann die konventionelle Zusatzheizung einspringen.

Regel-, Überwachungs- und Sicherheitsorgane machen diese Luft-Wasser-Wärmepumpe zum risikolosen Heizgerät. Weil alle Elemente in einem soliden Gehäuse eingebaut und betriebsbereit angeschlossen sind, konnte eine wirksame Geräusch- und Vibrationsdämpfung erreicht werden.

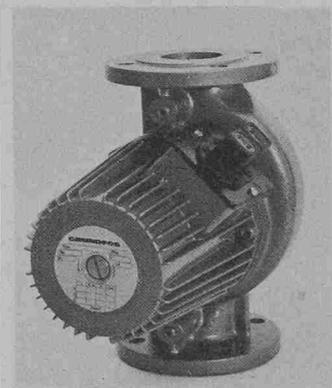
Beratung und Vertrieb in der Schweiz und Liechtenstein durch die Firma Six Madun Rudolf Schmidlin AG, Hersteller von Öl-, Gas- und Zweistoffbrennern, die Kleinst-Ölbrenner-Minidüse; ebenfalls tätig auf den Gebieten Elektroheizung, Solarenergienutzung, Wasseraufbereitung, Enthärtung, Schwimmbadanlagen, mit Hauptsitz in Sissach sowie über 80 Service- und Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz.

Six Madun Rudolf Schmidlin AG
4450 Sissach

Grundfos-Superelectric-Heizungs-Umwälzpumpe

Die Umwälzpumpe kann mit drei Drehzahlen betrieben werden. Durch einfaches elektrisches Umschalten auf die optimale Drehzahl lässt sie sich verlustlos dem jeweiligen Heizungssystem anpassen. Gegenüber eintourigen Pumpen kann damit bis zu 50% Energie gespart werden.

Die Umwälzpumpe besteht aus hochwertigen Werkstoffen, wie Chrom-Nickel-Stahl und Keramik, und diese schützen vor Korrosion und Verschleiss. Die von Grundfos gebauten Motoren sind mit grossen Leistungsreserven ausgelegt und sind blockierungsfest. Die Pumpen sind selbstentlüftend und stopfbuchlos, deshalb wartungsfrei. Der von Grundfos entwickelte und gebaute Motor mit umschaltbaren Wicklungen wird an 1 x 220V, 50 Hz angeschlossen. Die Schutzart ist IP44. Die Funkentstörung entspricht Funkentstörungsgrad N (VDE). Das Anlaufmoment des Motors liegt 15 bis 20% höher als bei den üblichen 1tourigen Motoren. Die Pumpen sind mit verschiedenen Einbaumassen lieferbar.



Die Grundfos-Superelectric-Umwälzpumpen sind speziell für Heizungsanlagen entwickelt. Der maximale Systemdruck beträgt 10 bar und die maximale Betriebstemperatur 120°C. Jede fertige Pumpe wird unter betriebsähnlichen Bedingungen eingehend geprüft, und der Lieferant übernimmt für diese Pumpen die Vollgarantie. Ausführliche Unterlagen erhalten Sie bei Grundfos Pumpen AG, Industriestrasse 31, 8305 Dietlikon

2,3 Mio Liter Heizöl-Ersparnis im Jahr

Anfang 1979 kam das Luzerner Kesselbauunternehmen Ygnis Kessel AG mit dem ersten Energiesparkessel, welcher nach dem Gleit-Heiz-Spar-System arbeitet, auf den Markt. Diese Neukonstruktion war gerade zu dem Zeitpunkt marktreif geworden, als seitens der OPEC-Länder die massive Preiserhöhung des Öls erfolgte und bei uns der Kilopreis von 35 Rp. auf etwa 70 Rp.

hochschnellte. Es war deshalb nicht verwunderlich, dass alle energiebewussten Verbraucher möglichst schnell in den Genuss dieser Neukonstruktion kommen wollten, garantierte doch die Ygnis einen Wirkungsgrad über das ganze Jahr gesehen von 91 bis 94%.

In der Zwischenzeit liegen nun die ersten Ergebnisse von der